

Wikipedia-Aufrufe zu Crash und Rezession: Aufmerksamkeitsspitzen sagen den nächsten Handelstag nicht voraus

S&P 500 Nasdaq 100 · 07/2015–2022

Wenn plötzlich viele Menschen „Stock market crash“ oder „Recession“ auf Wikipedia lesen, ist das ein Angstsignal. Wir haben die Aufrufe von fünf solchen Artikeln seit 2015 ausgewertet und am Tag nach jeder Spitze den US500-CFD gehandelt. Ergebnis im Suchzeitraum 2015–2022: +10,3 bps nach Kosten bei t 0,7 (106 Tage), genau so viel, wie der Markt an diesen Tagen ohnehin stieg. Auf Zufallsmärkten liegt dieselbe Regel zwischen −11,8 und +1,1 bps. Kein Edge.

Dokument-Metadaten

Feld	Wert
Herausgeber	KruegerAlgorithms
Titel	Wikipedia-Aufrufe zu Crash und Rezession: Aufmerksamkeitsspitzen sagen den nächsten Handelstag nicht voraus
Erscheinungsdatum	20. Oktober 2026
Version	v1.0
Verdikt	Kein Edge
Märkte	S&P 500 Nasdaq 100
Zeitraum	07/2015–2022
Stichprobe	106 Spitzentage · 4 Tests
Kosten	netto, 0,8 / 2,5 Pkt (≈2,8 / 3,2 bps)
Datengrundlage	Datenbasis: Tägliche Aufrufe von fünf Artikeln der englischen Wikipedia (Stock market crash, Recession, Bear market, Stock market, S&P 500), nur Nutzer, über die Wikimedia-Schnittstelle ab Juli 2015. Kurse: US500- und NAS100-CFD, Dukascopy-Minutendaten. Suchzeitraum Juli 2015 bis Dezember 2022. Der Holdout ab 2023 blieb unberührt, weil das Tor verfehlt wurde. Kosten je Round-Trip 0,8 Indexpunkte (US500) und 2,5 Punkte (NAS100), im Mittel 2,8 und 3,2 bps (1 bps = 0,01 %), kein Übernacht-Swap. Benchmarks: immer long an denselben Tagen, Zufallsmärkte. Vorab registriert am 19. Oktober 2026 vor dem Laden der Daten (SHA-256 32dee4f9...). Keine Handelsempfehlung.
Dokumenttyp	Statistische Auswertung (keine Trading-Empfehlung)

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.

Zusammenfassung

Wenn plötzlich viele Menschen „Stock market crash“ oder „Recession“ auf Wikipedia lesen, ist das ein Angstsignal. Wir haben die Aufrufe von fünf solchen Artikeln seit 2015 ausgewertet und am Tag nach jeder Spitze den US500-CFD gehandelt. Ergebnis im Suchzeitraum 2015–2022: +10,3 bps nach Kosten bei $t = 0,7$ (106 Tage), genau so viel, wie der Markt an diesen Tagen ohnehin stieg. Auf Zufallsmärkten liegt dieselbe Regel zwischen $-11,8$ und $+1,1$ bps. Kein Edge.

Aufmerksamkeit lässt sich messen. Eine viel zitierte Arbeit von Moat und Kollegen (2013) fand, dass mehr Aufrufe von Finanzartikeln auf Wikipedia Kursrückgängen vorausgingen. Andere Befunde sagen das Gegenteil: Angstspitzen markieren oft das Ende eines Abverkaufs. Weil die Literatur widersprüchlich ist, haben wir die Richtung nicht vorab festgelegt, sondern nur gefragt, ob der Tag nach einer Spitze sich messbar vom Zufall unterscheidet.

Diese Auswertung enthält keine Trading-Empfehlung.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abbildungen	4
1. Regel	5
2. Ergebnis	5
Was das heißt	6
Grenzen	6

Abbildungen

Abb. 1: Summe der logarithmierten Tagesaufrufe der fünf Artikel (grau) und die 106 Spitzentage (orange)

Abb. 2: Netto je Trade mit einem Standardfehler

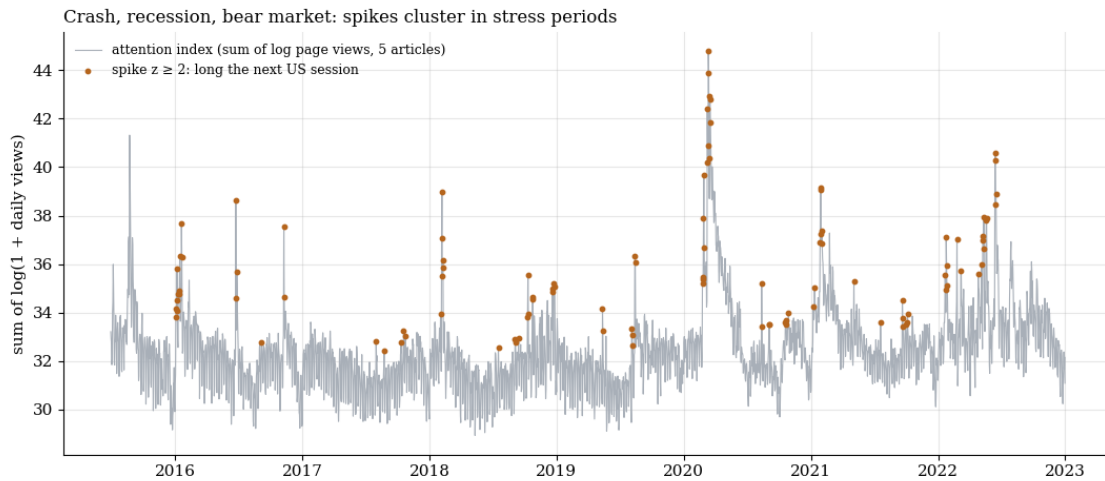


Abb. 1: Summe der logarithmierten Tagesaufrufe der fünf Artikel (grau) und die 106 Spitzentage (orange). Sie häufen sich in Stressphasen: Anfang 2016, Februar 2018, Ende 2018, März 2020 und 2022.

1. Regel

Der Index ist die Summe der logarithmierten Tagesaufrufe der fünf Artikel, vorab gewählt. Der Wikipedia-Tag endet um Mitternacht UTC, also nach dem New Yorker Schluss. Eine Spitze liegt vor, wenn der Index mindestens zwei (oder drei) Standardabweichungen über dem Mittel der 60 Vortage liegt. Am nächsten Kassatag halten wir den US500- oder NAS100-CFD long von 09:31 bis 15:59. Gemessen wird zweiseitig: Wäre der Mittelwert deutlich negativ gewesen, hätte der Holdout short gehandelt. Primärregel: US500, Schwelle 2. Tor: Betrag $t \geq 2$ und $q \leq 0,10$ über vier Tests.

2. Ergebnis

Markt	Schwelle	n	netto bps	t
US500	$z \geq 2$	106	+10,27	+0,72
US500	$z \geq 3$	36	+12,29	+0,44
NAS100	$z \geq 2$	106	+13,40	+0,80
NAS100	$z \geq 3$	36	+16,81	+0,54

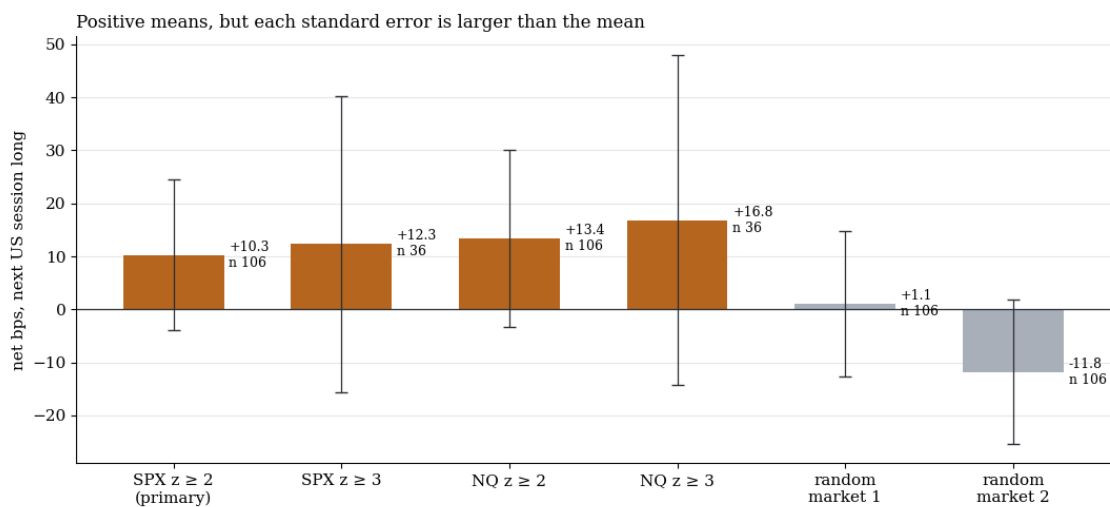


Abb. 2: Netto je Trade mit einem Standardfehler. Die Mittelwerte sind positiv, die Standardfehler aber größer als die Mittelwerte. Auf den Zufallsmärkten liegt dieselbe Regel bei +1,1 und -11,8 bps.

Die Tage nach einer Spitze sind stark schwankend, ein Standardfehler liegt bei 14 bps oder mehr. Der Mittelwert der Primärregel entspricht genau dem, was der Markt an diesen Tagen ohnehin tat (immer long brutto +13,04 bps). Die Jahre streuen breit: 2016 -13,4, 2017 -13,4, 2018 +14,4, 2019 +79,3 (nur sieben Tage), 2020 +19,4, 2021 +23,8, 2022 -14,3 bps. Über fünf Tage gehalten liegt US500 bei $z \geq 3$ brutto bei -76 bps (36 Fälle, beschreibend).

Was das heißt

Aufmerksamkeitsspitzen fallen in Stressphasen, und in Stressphasen sind die Folgetage breit. Eine Richtung für den nächsten Tag lässt sich daraus nicht ablesen. Das positive Vorzeichen passt zur Idee „Angst markiert ein Tief“, liegt aber weit innerhalb des Zufalls.

Grenzen

- **Kleine Stichprobe.** 106 Spitzentage, bei $z \geq 3$ nur 36. Ein Effekt unter etwa 30 bps ist damit nicht nachweisbar.
- **Artikelauswahl.** Die fünf Artikel haben wir vor der Datensicht gewählt. Andere Artikel, Sprachen oder Google-Suchen können anders aussehen.
- **Ein Haltefenster.** Nur der nächste Kassatag intraday.
- **Nicht getestet:** Aufrufe einzelner Firmen, Änderungen statt Niveaus, Kombination mit Volatilitätsdaten.

Alle Musterfamilien des Scans im Überblick. Verwandt: Angst, Stimmung, Mond, FINRA Short Volume und Der Tag nach großen US-Bewegungen.

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.